

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

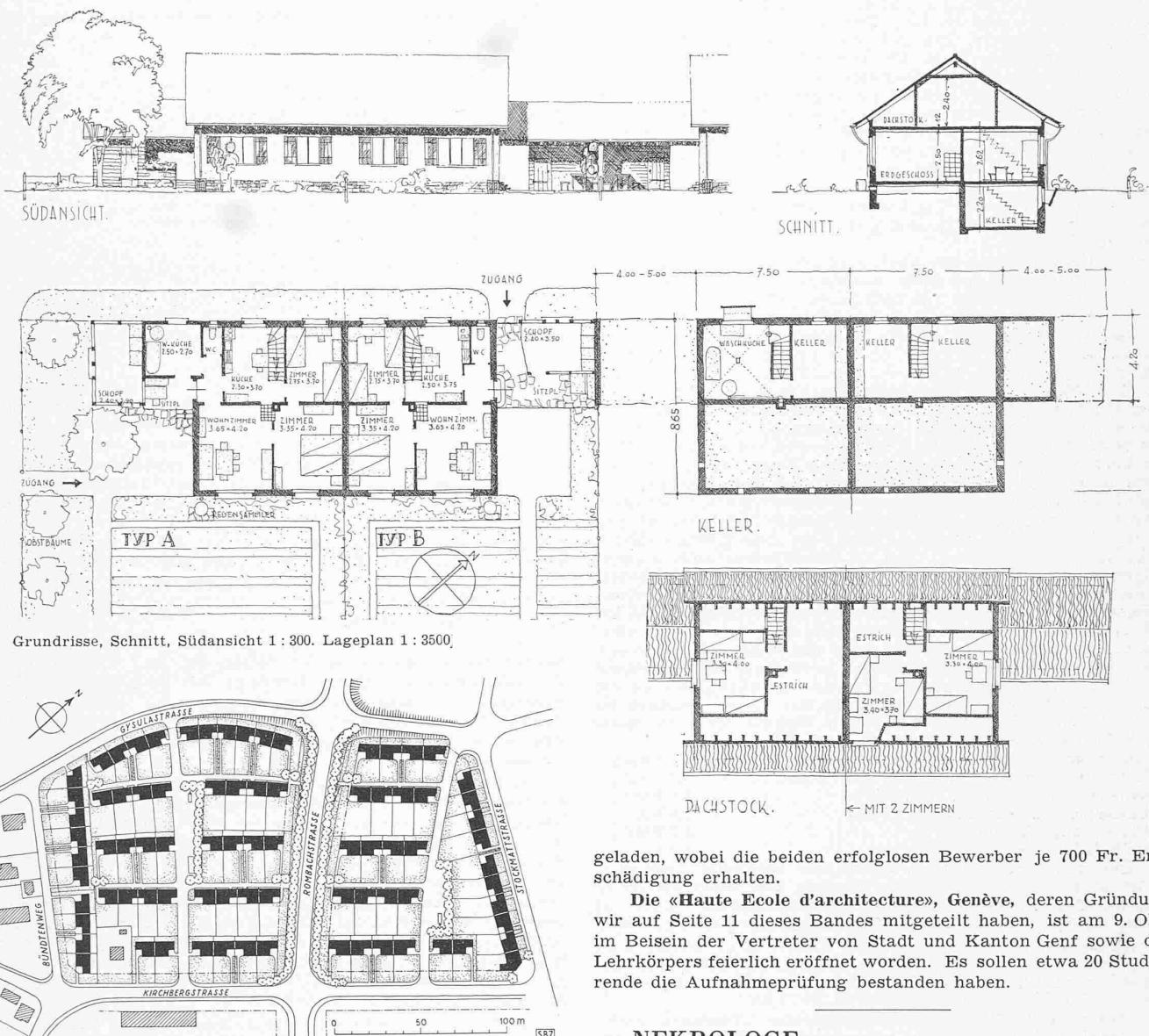
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb für die Bebauung des Scheibenschachen Aarau mit billigen Wohnhäusern

3. Preis (1000 Fr.) Entwurf Nr. 8. Verfasser RICHNER & ANLIKER, Architekten in Aarau



Grundriss, Schnitt, Südansicht 1:300. Lageplan 1:3500.

geladen, wobei die beiden erfolglosen Bewerber je 700 Fr. Entschädigung erhalten.

Die «Haute Ecole d'architecture», Genève, deren Gründung wir auf Seite 11 dieses Bandes mitgeteilt haben, ist am 9. Okt. im Beisein der Vertreter von Stadt und Kanton Genf sowie des Lehrkörpers feierlich eröffnet worden. Es sollen etwa 20 Studierende die Aufnahmeprüfung bestanden haben.

NEKROLOGE

† Hans Nabholz, Dipl. Masch.-Ing. von Zürich, geboren am 9. Sept. 1870, ist am 1. Oktober d. J. durch den Tod von schweren Leiden erlöst worden. Er kam mit der Matura von Winterthur 1890 an die E. T. H., die er 1894 mit dem Diplom absolvierte. Von 1896 an wirkte Hans Nabholz (zusammen mit seinem jüngeren Bruder Paul, ebenfalls Masch.-Ing., E. T. H. 1895/99) als Teilhaber des väterlichen Geschäftes Dobroff & Nabholz, Eisengiesserei und Maschinenfabrik in Moskau, bis die russische Revolution das Brüderpaar von Allem und Jedem beraubte und er (1918) als 48-jähriger Auslandschweizer in die Heimat zurückkehrte. Hier finden wir Hans Nabholz von 1919 bis 1922 als Direktor der Maag-Zahnräder A. G., 1922/24 bei Benninger & Cie. in Uzwil, 1925/27 bei den Fonderies et Ateliers de Corbeiller-Essonnes S. A. und seit 1927 bei der Maschinenfabrik Rapperswil A. G. bis zu deren Liquidation (1929). Seither lebte unser vom Schicksal schwer geprüfter G. E. P.-Kollege zurückgezogen in Zürich.

LITERATUR

Der Austrocknungsvorgang von Baustoffen. EMPA-Diskussionsbericht Nr. 139, 1942. Verfasser: Dipl. Ing. P. Haller. Zu beziehen von der EMPA, Zürich, Leonhardstrasse 27. 31 Seiten (21/29 cm) mit 12 Abbildungen und 12 Tabellen. Preis kart. 2 Fr.

Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse über dieses, namentlich in der heutigen Zeit äußerst wichtige Problem, basieren auf folgenden Baustoffen: Backstein, Kalksandstein, Beton P. 250, Zementstein, Zementmörtel 1:6, Leichtbeton (ähnlich Zellenbeton), Tuffzementstein, Bimsbeton, hydr. Kalk 1:4

WETTBEWERBE

Wandbild am neuen Primarschulhaus Zürich-Fluntern. Unter neun eingeladenen Künstlern errang den 1. Preis (500 Fr.) Karl Hügin, Bassersdorf; 2. Preis (450 Fr.) Eugen Früh, Zürich; 3. Preis (350 Fr.) Heinr. Müller, Zürich; 4. Preis (300 Fr.) G. Scartazzini, Zürich. Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 400 Fr. Die drei Erstrangierten werden zu einer engen Konkurrenz (mit Karton in Naturgrösse) ein-